Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 13 (2006)
Heft: 151

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

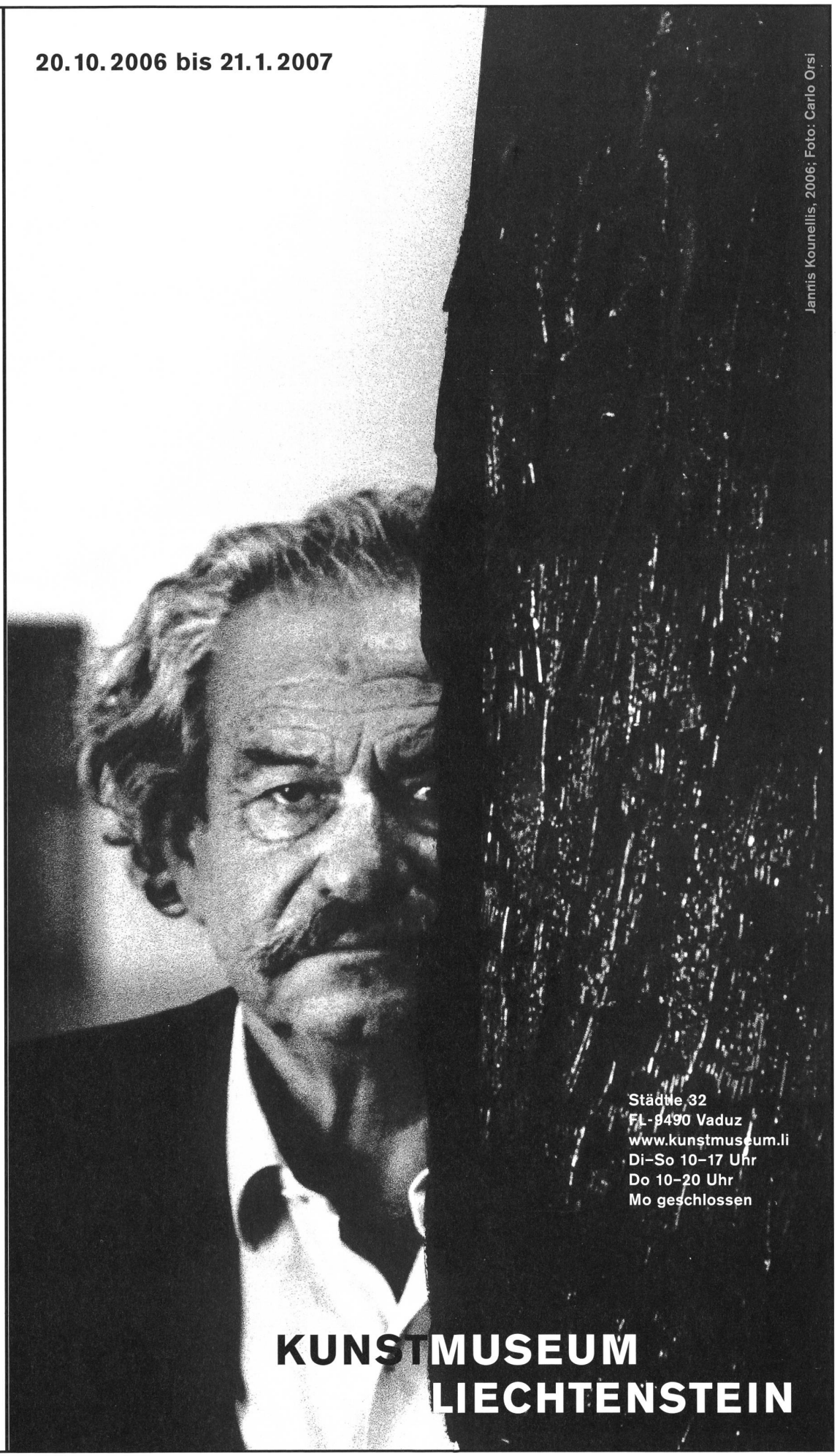
Letschti I DE HALBZIIT

Jonathan Németh

Nach dem Abstimmungs- und Wahlwochenende vom 24. September könnte man meinen, wer zwei mal Nein gestimmt hat, gehöre zu den krassesten Linksextremen. Zusammen mit allen Bischöfen, vielen Wirtschaftsvertretern und der Mehrheit der St.Galler Kantons-Regierung. Diejenigen, die Nein zu einer masslosen Sicherheitspolitik sagen, werden immer weniger. Kein Linksextremer will der Chef vom Anzeiger, **Richard Clavadetscher**, sein. Fürs Tagblatt posierte er an der Bratwurstvertilgete des Anzeigers mit **Toni Brunner** und **Karin Keller-Sutter**. Überhaupt ist der Toggenburger SVP-Bauer Brunner umarmend und schulterklopfend an der Olma omnipräsent und er bädelet wahlkämpfend in der emotional übersteuerten Masse. Von einem ihn umringenden Rudel geussender Groupies, die ein Autogramm holten, ist gar zu hören. Wenn das die neuen Popstars sind, na dann prost Heiri, äh Heini. Die Aussage von **Heini Seger** (SVP) im Fragebogen zu den Stadtratswahlen im September-Saiten, dass er in St.Gallen gerne die **Red Hot Chili Peppers** sehen würde, scheint die PR-Verantwortlichen von der kantonalen Kulturförderung inspiriert zu haben. In ihrem Inserat werben sie damit, dass man mit einem Sechser im Lotto eben diese Red Hot Chili Peppers nachhause holen könne. Und wenn das nicht klappe, mit dem Sechser, dann gäbe es an derselben Stelle einen Band-Nachwuchswettbewerb genannt **BandX**, wo künftige Superstars gekürt werden. Bleibt nur zu hoffen, dass das X nicht für x-beliebig steht. Ein Funke Grundvertrauen in die Jury besteht allerdings. Darin sitzen die Musikerin **BB Francis**, Sundiver-Sänger und Mitglied der Grabenhalle-Programmgruppe **Barnabas Németh**, der Produzent von Sektion Chuchichäschtli **Claude** und die Gesangslehrerin **Susanne Huber**. Ob es Heini Seger wegen seines Musikgeschmacks nicht in den St.Galler Stadtrat geschafft hat, ist zu bezweifeln. Warum aber **Peter Dörflinger** nicht in denselben gewählt wurde, ist und bleibt ein Rätsel. Überhaupt scheint es die Zeit der grossen Verwechslungen zu sein. In der Tagblatt-Beilage «150 Jahre Kantonsschule am Burggraben» waren die Berichte «Die Aktualität des Gymnasiums» und «Im Wandel der Zeit» mit dem Namen **Adrian Riklin** gezeichnet. Nur ist sich der ehemalige Saitenredaktor nicht im Mindesten bewusst, jemals die Artikel geschrieben zu haben. Und der nächste mit dem selben Namen sitzt in Wien und ist in der Automobil- und Kunstbranche tätig. Wir sind gespannt auf die Auflösung des Falles. Überhaupt ist der Bezug von Adrian Riklin zur Kantonsschule sehr gering. Drei Monate lang drückte er dort die Bank. Aber das sei allen sorgenvollen Eltern gesagt: Man kann trotzdem Professor werden. – An der erfreulichen Universität im Palace wird er für einen Abend akademische Weihen geniessen. Geniessen tut es hoffentlich auch **bit-tuner Marcel Gschwend** in der überdimensionalen Künstlerloft der Stadt St.Gallen in Berlin. Für das wunderbare Prothesen-Stück in der Grabenhalle von **Franziska Hoby** und **Stéphane Fratini** schrieb er die Musik. Wir finden, er solle bald wieder her kommen. Freie Geister werden hier nach wie vor gebraucht.

Jannis Kounellis

20.10.2006 bis 21.1.2007



Jannis Kounellis, 2006; Foto: Carlo Orsi

Städtle 32
FL-9490 Vaduz
www.kunstmuseum.li
Di–So 10–17 Uhr
Do 10–20 Uhr
Mo geschlossen

KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN

MADRE

In Kooperation mit dem Museo d'Arte Contemporanea Donnaregina in Neapel und dem Künstler.

In cooperation with the Museo d'Arte Contemporanea Donnaregina in Naples and the artist.

DA DURCH!

+41 71 222 30 66
SEKRETARIAT@SAITEN.CH

ONLINE-TALON:
WWW.SAITEN.CH

WISSEN, WO ES HINGEHT

SAITEN AB SOFORT IN MEINEN BRIEFKASTEN!

○ Ich möchte Saiten bis Ende 2007 für 60 Franken Monat für Monat im Briefkasten.

○ Ich möchte Saiten bis Ende 2007 zum Unterstützungspreis von 90 Franken Monat für Monat im Briefkasten.

○ Ich werde Gönnerin/Gönner von Saiten und bezahle für die 11 Ausgaben 2007 mindestens 250 Franken.

○ Ich bestelle Saiten, bin über 18 Jahre alt und möchte vom Spezialangebot für Saiten-Lesende profitieren. Zum einmaligen Vorzugspreis von Fr. 8.50 erhalte ich eine 50-cl-Flasche «Alpstein-Bitter»* von der Mineralquelle Gontenbad.

Vorname / Name: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Alter: _____

* Alpstein-Bitter ist ein alkoholhaltiger Aperitif / Digestif mit 28 % Vol.

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Correspondance commerciale-réponse

Verein Saiten, Verlag
Oberer Graben 38
Postfach 556
9004 St.Gallen

SAITEN ALS GESCHENK IM BRIEFKASTEN MEINER LIEBEN!

○ Ich möchte Saiten bis Ende 2007 für 60 Franken schenken.

○ Ich möchte Saiten bis Ende 2007 zum Unterstützungspreis von 90 Franken schenken.

○ Ich schenke Saiten, bin über 18 Jahre alt und möchte vom Spezialangebot für Saiten-Lesende profitieren. Zum einmaligen Vorzugspreis von Fr. 8.50 erhalte ich eine 50-cl-Flasche «Alpstein-Bitter»* von der Mineralquelle Gontenbad.

SAITEN LANDET AB SOFORT IN DIESEM BRIEFKASTEN:

Vorname / Name: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

DIE RECHNUNG FÜR DAS GESCHENK BITTE HIERHIN:

Vorname / Name: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ Alter: _____

E-Mail: _____

* Alpstein-Bitter ist ein alkoholhaltiger Aperitif / Digestif mit 28 % Vol.

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Correspondance commerciale-réponse

Verein Saiten, Verlag
Oberer Graben 38
Postfach 556
9004 St.Gallen

saiten
STSCHWEIZER KULTURMAGAZIN
H–9004 St.Gallen sekretariat@saiten.ch
el + 41 71 222 30 66 www.saiten.ch

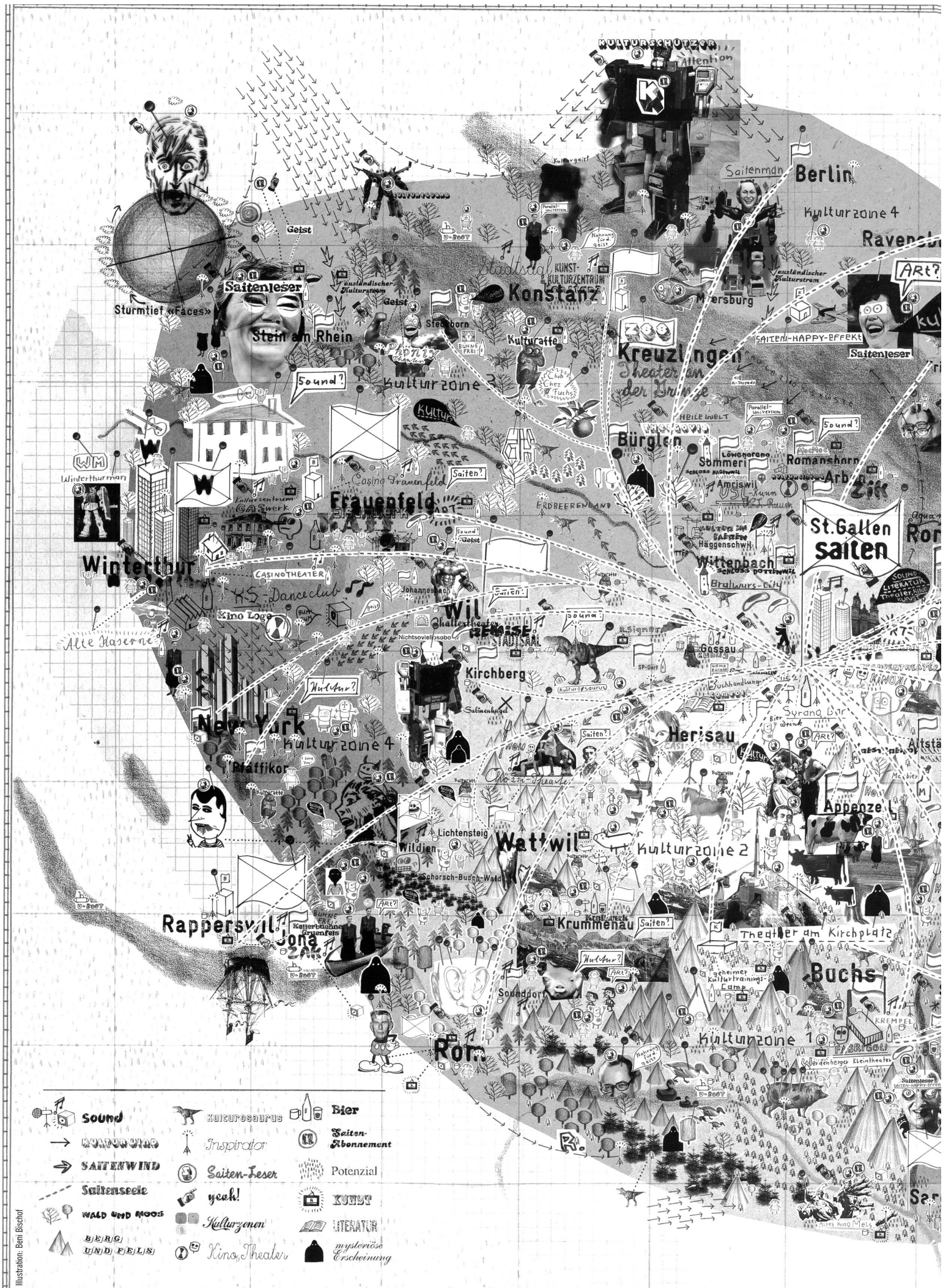


Illustration: Beni Bischof